

## Mutter Josefa Jahr



### Reflexion No. 1: über das Thema

Wir alle, die geistlichen Töchter Mutter Josefas, haben eine bestimmte Vorstellung von ihr. Wenn wir uns nun in der Vorbereitung auf ihre Seligsprechung intensiver mit ihrem Leben beschäftigen, werden sich vielleicht manche dieser Bilder und Vorstellungen miteinander verbinden. So erging es auch uns als Leitungsteam im gemeinsamen Nachdenken über ihr Leben.

### Mein Herz ist bereit

Wenn es einen Satz gibt, der das Leben von Mutter Josefa Stenmanns in geeigneter Weise zusammen fasst, dann ist es unserer Meinung nach dieser. Gegen Ende ihres Lebens schreibt sie in einem ihrer Briefe an Sr. Andrea Hegemann: *Wenn wir unsere Pflichten treu erfüllen, dann können wir, wenn der liebe Gott ruft, erscheinen. Beten wir jeden Tag: Bereit ist mein Herz, O Gott, bereit ist mein Herz!* (Ps. 57, 8). (Steyl, 3. Juni 1902). Das Buch von Sr. Ortrud Stegmaier SSpS über die Krankheit und das Sterben von Mutter Josefa trägt den Titel: BEREIT IST MEIN HERZ. Diese Bereitschaft Mutter Josefas kennzeichnete nicht nur das Ende ihres Lebens, sondern war prägend für ihren ganzen Lebensweg. In diesem Geiste war sie fähig, ihre eher wenigen Lebensjahre (1852-1903) in Fülle zu leben.

Jeden Augenblick ihres Lebens verbrachte sie in einfacher und freudiger Bereitschaft „um Gott allein zu lieben und das, was Er wünscht, wie auch immer er es wünscht und weil Er es wünscht.“ Es war ihre tiefste Sehnsucht, sich für das Werk der Glaubensverbreitung zu opfern.

**HERZ** steht für das Zentrum der Person, den tiefsten Kern des Seins einer Person. Es ist ein Symbol für die Person in ihrer Ganzheit, mit all ihrer Liebe und Zuneigung, mit allen positiven Kräften und Fähigkeiten, die eine Person ausmachen.

Mutter Josefa war ein *Herzensmensch*. Sie lebte von ihrem Zentrum her. Tief in ihrem Herzen war sie verbunden mit Gott. Sie sagte, „Ein frommer Aufblick des Herzens zu Gott, so oft man sich immer erinnert: darin hat man den ganzen Wandel in Gottes Gegenwart.“ „Errichten Sie **in Ihrem Herzen** einen Tabernakel, wo der Heilige Dreieinige Gott beständig wohnt.“ Das Bewusstsein der Liebe und der Gegenwart Gottes im Innern des Herzens war das zusammenfassende Lebensprinzip, das es ihr ermöglichte, „gegenwärtig“ zu sein für Gott und die Menschen, für die Forderungen und Herausforderungen des täglichen Lebens. In den Büchern/ Schriften über sie finden wir zahlreiche Beispiele und Geschichten, die von ihrer einzigartigen Fähigkeit, im Hier und Jetzt zu leben, erzählen. Diese Fähigkeit und ihr fraulich-mütterliches Einfühlungsvermögen zeichneten sie schon als Mädchen und junge Frau in ihrer Heimat Issum aus und entfalteten sich später in ihrem Leben als SSpS. Um nur einige wenige Beispiele zu nennen: Sr. Anna Sicke bezeugt, dass sie „ein Gott und die Menschen friedliebendes Herz besaß“. Sr. Raphaela Bruns schreibt: „Mutter Josefa hat ein edles Mutterherz.“ Heute würden wir sagen: in ihr wurde das **mütterliche Antlitz Gottes sichtbar**.

Ihr Leben ist eine lebendige Mahnung und Einladung an uns, *Menschen des Herzens* zu sein, zu leben und zu handeln von der Tiefe unseres Seins her, wo Gott wohnt, zu fühlen mit dem Herzen Gottes, von unserer Tiefe her die Pläne Gottes für unsere Welt heute zu erspüren. Deshalb – eine SSpS, eine

geistliche Tochter Mutter Josefias zu sein, ist mehr eine Sache des Herzens als die einer hohen, intellektuellen und leistungsfähigen Organisation.

Welch eine wunderbare Veranlagung und offene Gebetshaltung drückt sich aus in diesen Worten: **Mein Herz ist bereit**. Sie sprechen von Sehnsucht, Eifer, Begeisterung, Leidenschaft, Offenheit, innerer Freiheit. Mutter Josefa betete und lebte dieses Gebet für das eine Ziel – *die Herzen aller der Liebe zu öffnen*. Dafür verschenkte sie ihr Leben mit einer großzügigen, bedingungs- und grenzenlosen Bereitschaft. Ihr Herz war so vom Geist in Besitz genommen, dass sie sagen konnte: „Das Atemholen einer Dienerin des Heiligen Geistes soll das ‚Veni Sancte Spiritus‘ sein.“ Täglich singen wir im *Veni Creator* – „Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht.“

Ein Herz, erfüllt mit Liebe, ist ein **bereites** Herz – offen, das Seufzen und die Schmerzen unserer Welt wahrzunehmen, darauf zuzugehen und sie zu berühren; willig, sich selbst zu vergessen und den anderen zu umarmen; vorbereitet, den Risiken und Härten des Lebens zu begegnen; fähig, Verantwortung zu übernehmen und eigene Pläne loszulassen im Dienst für das Allgemeinwohl und die Sendung der Kongregation. Das bereite Herz ist ausgerichtet auf die Bewegungen des Geistes, folgt dem Ruf auf den Weg, wann immer dieser Ruf ergeht und wie immer dieser Weg auch aussehen mag. Jeder Augenblick ist eine Gelegenheit hinzuhören, zu dienen, zu lieben, das Antlitz Gottes aufscheinen zu lassen. Diese großzügige missionarische Bereitschaft zum Hören ist ein Wesensmerkmal unserer Berufung, nämlich *die Herzen aller für die Liebe zu öffnen*.

Möge diese Zeit der Gnade, in der wir uns in Reflexion und Gebet durch das Leben von Mutter Josefa inspirieren lassen, unsere Herzen berühren. Der Geist der Liebe erschaffe auch in uns ein immer bereiteres Herz, das dem anderen in Mitgefühl und Zärtlichkeit begegnet, sei es innerhalb unserer Gemeinschaften, unserer Kongregation oder außerhalb in unserem missionarischen Umfeld.

### Ein Gebet

Innewohnender Geist,  
öffne mein Herz heute für deine Gegenwart.  
Dein Atem in mir verbinde mich mit allem, was lebt.

Öffne mein Herz, damit ich höre, wenn du mich beim Namen rufst.  
Lass deine Schönheit und Gnade in mir lebendig werden,  
damit ich deine Schönheit und Güte in die Welt ausstrahlen kann.

Öffne mein Herz für deine Liebeskraft.  
Beschenke mich mit einem *Bereiten Herzen*,  
offen, den Schrei der Welt zu hören,  
der Welt um mich herum und der weit entfernten Welt,  
bereit, mich ihr zuzuwenden in Freundlichkeit, Sorge und Mitleid.

Mache mich fähig,  
*die Herzen aller der Liebe zu öffnen*  
und so den Traum  
von Mutter Josefa  
zu erfüllen.

Februar 2006

---

**Anmerkung:** Zitate wurden entnommen aus:

1. Rehbein, Franziska Carolina, SSpS Komm, Heiliger Geist, Rom 2002
2. Stegmaier, Ortrud, SSpS Bereit ist mein Herz, Quellen 9, Rom 1994